
Modulhandbuch

**Kunst- und Kulturgeschichte
Wahlbereichsangebot**

Philologisch-Historische Fakultät

Sommersemester 2018

B.A. Kunst- und Kulturgeschichte

Wahlbereich
Studienangebot für fachfremde Studierende

Studienverlaufsübersicht

Modulgruppe	Modulsignatur	Modultitel Lehrveranstaltungstyp	SWS	LP
A Basismodule	KAR-0001 oder KEE-0001 oder KKG-0001 oder KLG-0001 oder MuW-0010	Einführung in die Klassische Archäologie oder Europäische Ethnologie / Volkskunde oder Kunstgeschichte / Bildwissenschaft oder Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte oder Musikwissenschaft 1 Vorlesung + 1 Proseminar mit angeleitetem Selbststudium	6	10
	KUK-0001	Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte 1 Vorlesung + 1 Proseminar mit angeleitetem Selbststudium	6	10
B Aufbaumodul	KUK-0003	Fallstudien 1 Proseminar + 1 Übung	4	10
Summe			16	30

Der Wahlbereich Kunst- und Kulturgeschichte kann als **strukturiertes Angebot** oder als **Studium Generale** studiert werden. Modulübergreifende Hinweise zur Auswahl und Belegung der Module finden Sie auf der Homepage des Studienganges:

Wahlbereich als strukturiertes Angebot:

http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/kuk/Bachelor_KuK/wahlbereich/strukturiert/

Wahlbereich als Studium Generale:

http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/kuk/Bachelor_KuK/wahlbereich/studium_generale/

Übersicht nach Modulgruppen

1) Wahlbereich Kunst- und Kulturgeschichte (A, Basismodule 1 für fachfremde Studierende)

Zur Wahl steht eines der folgenden teilgebietsbezogenen Module.

KAR-0001: Einführung in die Klassische Archäologie (10 ECTS/LP, Wahlfach).....	3
KEE-0001: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (10 ECTS/LP).....	4
KKG-0001: Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (10 ECTS/LP, Wahlfach).....	5
KLG-0001: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	6
MUW-0010: Einführung in die Musikwissenschaft (10 ECTS/LP, Wahlfach).....	7

2) Wahlbereich Kunst- und Kulturgeschichte (A, Basismodule 2 für fachfremde Studierende)

KUK-0001: Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte (= Einführung Methoden) (10 ECTS/LP) *	9
---	---

3) Wahlbereich Kunst- und Kulturgeschichte (B, Aufbaumodule für fachfremde Studierende)

KUK-0003: Fallstudien (10 ECTS/LP, Wahlfach) *	13
--	----

Modul KAR-0001: Einführung in die Klassische Archäologie		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Klassischen Archäologie Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches.		
Methodisch: Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen.		
Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Klassische Archäologie Sprache: Deutsch		
Prüfung Einführung AR Einführung in die Klassische Archäologie Klausur		

Modul KEE-0001: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Europäischen Ethnologie/Volkskunde Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches.		
Methodisch: Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen.		
Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde Sprache: Deutsch		
Prüfung Einführung EE Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde Klausur		

Modul KKG-0001: Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gabriele Bickendorf		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches.		
Methodisch: Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen.		
Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft Sprache: Deutsch		
Prüfung Einführung KG Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft Klausur		

Modul KLG-0001: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marita Krauss		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. Methodisch: Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte Sprache: Deutsch		
Prüfung Einführung LG Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte Klausur		

Modul MUW-0010: Einführung in die Musikwissenschaft		10 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Musikwissenschaft, Modulelemente: Vorlesung+ Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. Methodisch: Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: KUK BA Grundlagen Musikwissenschaft 1 Sprache: Deutsch SWS: 6		
Literatur: siehe Vorlesungsverzeichnis		
Modulteil: KUK BA Grundlagen Musikwissenschaft 2 Sprache: Deutsch SWS: 6		
Literatur: siehe Vorlesungsverzeichnis		
Modulteil: KUK BA Grundlagen Musikwissenschaft 3 Sprache: Deutsch SWS: 6		
Literatur: siehe Vorlesungsverzeichnis		

Prüfung

Klausur

Klausur

Modul KUK-0001: Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte (= Einführung Methoden)		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
Inhalte: Einführung in zentrale Methoden der Kunst- und Kulturgeschichte und ihrer Anwendung Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden kennen zentrale disziplinübergreifende Gegenstandsfelder der Kunst- und Kulturgeschichte und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der Leistungsfähigkeit interdisziplinärer Zugänge zu vorgegebenen kunst- und kulturhistorischen Phänomenen. Methodisch: Die Studierenden unterscheiden fachgebundene von fachübergreifenden Gegenstandszugängen und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der wechselseitigen Ergänzung interdisziplinärer Zugangsweisen zu kunst- und kulturhistorischen Gegenständen. Sie beherrschen grundlegende Denk- und Argumentationsmuster des interdisziplinären kunst- und kulturhistorischen Diskurses und können diese historisch zuordnen. Sozial/Personal: Die Studierenden vollziehen multiperspektivische Argumentationen nach. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis von vernetztem Denken.		
Bemerkung: Wählen Sie aus einem der Modulteile jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Europäische Ethnologie/Volkskunde****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Angeleitetes Selbststudium A für Einführung Methoden**

Diese Veranstaltung soll als Einführung in die Methoden und Theorien der Europäischen Ethnologie/Volkskunde dienen. In Kombination mit dieser Veranstaltung stehen die beiden Proseminare bei Roman Tischberger M.A. und Christoph Salzmann M.A. : PS: Zwischen Heimatstube und Kulturinstitution? Das Museum in der Europäischen Ethnologie/ Volkskunde I und II

Angeleitetes Selbststudium B für Einführung Methoden

Diese Veranstaltung soll als Einführung in die Methoden und Theorien der Europäischen Ethnologie/Volkskunde dienen. In Kombination mit dieser Veranstaltung stehen die beiden Proseminare bei Roman Tischberger M.A. und

Christoph Salzmann M.A. : PS: Zwischen Heimatstube und Kulturinstitution? Das Museum in der Europäischen Ethnologie/ Volkskunde I und II

Interdisziplinäre Perspektiven: Museum (Vorlesung)

In der Kunst- und Kulturgeschichte stellt das Museum einen wichtigen Raum dar, um Geschichte, Menschen und Objekte zu visualisieren und einem Publikum näher zu bringen. Von den ersten privaten sowie öffentlichen musealen Einrichtungen bis hin zu digitalen Touren bequem von Zuhause übers Internet - die Konzeption von Ausstellungen und die Entwicklung von Ausstellungsräumen sind dabei ebenso vielschichtig wie die Ausstellungsstücke an sich. In der Vorlesung „Interdisziplinäre Perspektiven Museum“ wird diese Vielfalt in der Museumslandschaft mithilfe prominenter sowie aktueller Beispiele aus den KuK Disziplinen Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft, Klassische Archäologie, Musikwissenschaft, Europäische Ethnologie/Volkskunde, Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte präsentiert.

PS (B.A.): Zwischen Heimatstube und Kulturinstitution? Das Museum in der Europäischen Ethnologie/ Volkskunde I (Proseminar)

Museen sind Ausstellungsflächen, Bildungsinstitutionen, Speicher – sowie potenzielles Berufsfeld für Kunst- und Kulturwissenschaftler*innen. Sie bewahren kulturell bedeutsame Gegenstände und lenken das kollektive Gedächtnis. Dieses Seminar nimmt Geschichte, Ausprägungen und Funktionen von Museen ganzheitlich in den Fokus. Es betrachtet dabei zunächst Aspekte der Entwicklung des Museums von den Anfängen als Wunderkammer der Renaissance hin zur etablierten gesellschaftlichen Institution der Gegenwart. Zudem werden Prinzipien des Sammelns und von Sammlungen – öffentlicher wie privater – genauer unter die Lupe genommen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Darstellung und Unterscheidung einzelner Sammlungsgattungen und Museumstypen. Einblicke in die konkrete Museumsarbeit sowie gegenwärtige Tendenzen in Ausstellungs- und Vermittlungspraktiken bilden den thematischen Abschluss. Ziel der Veranstaltung ist es, einen einführenden Blick in die Institution Museum aus kulturwissenschaftlich-vol ... (weiter siehe Digicampus)

PS (B.A.): Zwischen Heimatstube und Kulturinstitution? Das Museum in der Europäischen Ethnologie/ Volkskunde II (Proseminar)

Museen sind Ausstellungsflächen, Bildungsinstitutionen, Speicher – sowie potenzielles Berufsfeld für Kunst- und Kulturwissenschaftler*innen. Sie bewahren kulturell bedeutsame Gegenstände und lenken das kollektive Gedächtnis. Dieses Seminar nimmt Geschichte, Ausprägungen und Funktionen von Museen ganzheitlich in den Fokus. Es betrachtet dabei zunächst Aspekte der Entwicklung des Museums von den Anfängen als Wunderkammer der Renaissance hin zur etablierten gesellschaftlichen Institution der Gegenwart. Zudem werden Prinzipien des Sammelns und von Sammlungen – öffentlicher wie privater – genauer unter die Lupe genommen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Darstellung und Unterscheidung einzelner Sammlungsgattungen und Museumstypen. Einblicke in die konkrete Museumsarbeit sowie gegenwärtige Tendenzen in Ausstellungs- und Vermittlungspraktiken bilden den thematischen Abschluss. Ziel der Veranstaltung ist es, einen einführenden Blick in die Institution Museum aus kulturwissenschaftlich-vol ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Kunstgeschichte/Bildwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar "Musentempel oder Ausstellungsevent? Aufgaben und Geschichte des Kunstmuseums"

Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Interdisziplinäre Perspektiven: Museum“ sowie des Proseminars „Musentempel oder Ausstellungsevent? Aufgaben und Geschichte des Kunstmuseums“ voraus. Die Inhalte des Proseminars werden im angeleiteten Selbststudium vertieft und grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt. Bitte beachten: Das angeleitete Selbststudium (Tutorium) beginnt erst nach der ersten Sitzung des begleitenden Proseminars, d.h. am 23.04.2018!

Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar "Musentempel oder Ausstellungsevent? Aufgaben und Geschichte des Kunstmuseums"

Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Interdisziplinäre Perspektiven: Museum“ sowie des Proseminars „Musentempel oder Ausstellungsevent? Aufgaben und Geschichte des Kunstmuseums“ voraus. Die Inhalte des Proseminars werden im angeleiteten Selbststudium vertieft und grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt. Bitte beachten: Das angeleitete Selbststudium (Tutorium) beginnt erst nach der ersten Sitzung des begleitenden Proseminars, d.h. am 23.04.2018!

Interdisziplinäre Perspektiven: Museum (Vorlesung)

In der Kunst- und Kulturgeschichte stellt das Museum einen wichtigen Raum dar, um Geschichte, Menschen und Objekte zu visualisieren und einem Publikum näher zu bringen. Von den ersten privaten sowie öffentlichen musealen Einrichtungen bis hin zu digitalen Touren bequem von Zuhause übers Internet - die Konzeption von Ausstellungen und die Entwicklung von Ausstellungsräumen sind dabei ebenso vielschichtig wie die Ausstellungsstücke an sich. In der Vorlesung „Interdisziplinäre Perspektiven Museum“ wird diese Vielfalt in der Museumslandschaft mithilfe prominenter sowie aktueller Beispiele aus den KuK Disziplinen Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft, Klassische Archäologie, Musikwissenschaft, Europäische Ethnologie/Volkskunde, Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte präsentiert.

Musentempel oder Ausstellungsevent? Aufgaben und Geschichte des Kunstmuseums (Gruppe A)

(Proseminar)

Sammeln – Bewahren – Erforschen – Ausstellen – Vermitteln: So definiert der Deutsche Museumsbund die Kernaufgaben des Kunstmuseums (<http://www.museumbund.de/museumsaufgaben/>). In einem doppelten, systematischen und historischen Zugriff nimmt das Seminar diese musealen Aufgabenbereiche als kunsthistorische Berufsfelder ebenso in den Blick wie die historische Entwicklung der Institution Museum. Dienten die Kunst- und Wunderkammern der Frühen Neuzeit noch als Abbilder eines universal gedachten Wissens- und Wertekosmos primär der fürstlichen Repräsentation, so wandelten sich die autonomen Museen des bürgerlichen Zeitalters zu Bildungseinrichtungen: Parallel zur Etablierung der Kunstgeschichte als wissenschaftliche Disziplin wurden im 19. Jahrhundert ästhetische und historische Bildung soziale Distinktionsmerkmale. Seit dem 20. Jahrhundert bemühen sich die Museen um den Abbau der alten bildungsbürgerlichen Präentionen und machen stattdessen niedrigschwellige, breitenwirksame Angebote an d
... (weiter siehe Digicampus)

Musentempel oder Ausstellungsevent? Aufgaben und Geschichte des Kunstmuseums (Gruppe B)

(Proseminar)

Sammeln – Bewahren – Erforschen – Ausstellen – Vermitteln: So definiert der Deutsche Museumsbund die Kernaufgaben des Kunstmuseums (<http://www.museumbund.de/museumsaufgaben/>). In einem doppelten, systematischen und historischen Zugriff nimmt das Seminar diese musealen Aufgabenbereiche als kunsthistorische Berufsfelder ebenso in den Blick wie die historische Entwicklung der Institution Museum. Dienten die Kunst- und Wunderkammern der Frühen Neuzeit noch als Abbilder eines universal gedachten Wissens- und Wertekosmos primär der fürstlichen Repräsentation, so wandelten sich die autonomen Museen des bürgerlichen Zeitalters zu Bildungseinrichtungen: Parallel zur Etablierung der Kunstgeschichte als wissenschaftliche Disziplin wurden im 19. Jahrhundert ästhetische und historische Bildung soziale Distinktionsmerkmale. Seit dem 20. Jahrhundert bemühen sich die Museen um den Abbau der alten bildungsbürgerlichen Präentionen und machen stattdessen niedrigschwellige, breitenwirksame Angebote
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Klassische Archäologie

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar "Antiken Sammeln"

Antiken sammeln – von den Vatikanischen Museen bis Louvre Abu Dhabi (Proseminar)

Interdisziplinäre Perspektiven: Museum (Vorlesung)

In der Kunst- und Kulturgeschichte stellt das Museum einen wichtigen Raum dar, um Geschichte, Menschen und Objekte zu visualisieren und einem Publikum näher zu bringen. Von den ersten privaten sowie öffentlichen musealen Einrichtungen bis hin zu digitalen Touren bequem von Zuhause übers Internet - die Konzeption

von Ausstellungen und die Entwicklung von Ausstellungsräumen sind dabei ebenso vielschichtig wie die Ausstellungsstücke an sich. In der Vorlesung „Interdisziplinäre Perspektiven Museum“ wird diese Vielfalt in der Museumslandschaft mithilfe prominenter sowie aktueller Beispiele aus den KuK Disziplinen Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft, Klassische Archäologie, Musikwissenschaft, Europäische Ethnologie/Volkskunde, Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte präsentiert.

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Musikwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Angeleitetes Selbststudium - Allgemeine Musiklehre (Empfehlung für Studienanfänger und zu den Analyse-Seminaren)

Dieses Tutorium findet ergänzend zu den Erst- und Zweitsemester-Seminaren statt. Besonders für Studienanfänger ohne musik-theoretische Vorkenntnisse sollen grundlegende Inhalte der allgemeinen Musiklehre vermittelt werden. Dabei ist das Ziel, einen analytischen sowie sprachlichen Zugang und Umgang mit dem Notenmaterial aber auch Hörbeispielen zu erwerben. Basiswissen über Notentext und Schriftbild bildet das Fundament. Weitere Teilgebiete werden Harmonielehre, Kontrapunkt, formale Strukturierung - wie beispielsweise Periodik - bilden. Die Schwerpunkte liegen auf der Musik des Barock, der Wiener Klassik und der Romantik. Dieses Seminar ist kein Modulbestandteil und keine Pflichtveranstaltung, wird aber allen Studienanfängern und zu den Analysekursen empfohlen. Je nach Kenntnisstand ist evtl. eine Teilung des Tutoriums notwendig. Individuelle Wünsche und Anregungen werden gerne angenommen.

... (weiter siehe Digicampus)

Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar "Musikwissenschaft in Museen"

Dozent: Annalena Schneider, nicht Simon Popp Das Tutorium findet ergänzend zum Proseminar "Musikwissenschaft in Museen" statt für Studierende der Kunst- und Kulturgeschichte, die im Zuge der Interdisziplinären Perspektiven im Proseminar eine Klausur schreiben. Es bietet Gelegenheit, Fragen, die im Proseminar offen geblieben sind, zu klären und Inhalte in Noten- und Audiobeispielen nachzuvollziehen.

Interdisziplinäre Perspektiven: Museum (Vorlesung)

In der Kunst- und Kulturgeschichte stellt das Museum einen wichtigen Raum dar, um Geschichte, Menschen und Objekte zu visualisieren und einem Publikum näher zu bringen. Von den ersten privaten sowie öffentlichen musealen Einrichtungen bis hin zu digitalen Touren bequem von Zuhause übers Internet - die Konzeption von Ausstellungen und die Entwicklung von Ausstellungsräumen sind dabei ebenso vielschichtig wie die Ausstellungsstücke an sich. In der Vorlesung „Interdisziplinäre Perspektiven Museum“ wird diese Vielfalt in der Museumslandschaft mithilfe prominenter sowie aktueller Beispiele aus den KuK Disziplinen Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft, Klassische Archäologie, Musikwissenschaft, Europäische Ethnologie/Volkskunde, Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte präsentiert.

Musikwissenschaft in Museen (Proseminar)

Die Veranstaltung versteht sich als Einführung in musikwissenschaftliche Methoden und Arbeitsweisen. Diese werden in praktischen Übungen erarbeitet und angewendet. Grundlage dafür bietet der Schwerpunkt "Musikwissenschaft im Museum". Dabei soll der Frage nachgegangen werden, wie sich musikwissenschaftliche Inhalte in diesem Kontext aufbereiten lassen.

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

Interdisz. Persp. Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte

Klausur

Modul KUK-0003: Fallstudien		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
Inhalte: Exemplarische Fallstudien der Kunst- und Kulturgeschichte in disziplinärer oder interdisziplinärer Perspektive Modulelemente: Proseminar + Übung		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich: Die Studierenden kennen die grundlegenden Forschungsthemen vorgegebener Fallbeispiele und verorten diese in abgegrenzten thematischen wie historischen Kontexten.		
Methodisch: Die Studierenden kennen fachspezifische Techniken der wissenschaftlichen Bearbeitung von abgegrenzten, konkreten Einzelbeispielen. Sie beherrschen grundlegende Methoden vertiefter Sacherschließung.		
Sozial/Personal: Die Studierenden beherrschen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen. Sie verfügen über eine anfängliche Sensibilität gegenüber forschungsethischen Aspekten.		
Bemerkung: Wählen Sie aus den folgenden, fest vorgegebenen Modulteilten nur einen Modulteil mit 1 Proseminar und 1 Übung aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 1		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
PS: 1968 vor Ort - Protest und kultureller Wandel in Augsburg (Proseminar) Die Erinnerung an „1968“ ist mittlerweile in der „Provinz“ angekommen. Auch abseits der großen Studentenmetropolen gab es Protestaktionen an Universitäten, Fachschulen und Gymnasien. Konflikte um die Notstandsgesetze und den Vietnamkrieg waren auch in Städten wie Augsburg mit seiner großen US-amerikanischen Garnison spürbar. Das Seminar nimmt die lokalen Ausprägungen der 68er-Zeit in den Blick. Neben örtlichen Protestereignissen und Konflikten soll der Wandel der Alltagskultur in Augsburg in den späten 60er und frühen 70er Jahren untersucht werden. Mangels Forschungsliteratur wird es Aufgabe der Studierenden sein, einzelne Aspekte eigenständig zu erforschen, mit Archivrecherchen, Presseauswertung und Zeitzeugeninterviews. Ereignisse und Akteure der lokalen APO sollen ebenso wie die seinerzeitigen Orte kulturellen Aufbruchs konkret im Stadtraum festgemacht werden, etwa durch Erarbeiten von thematischen Stadtrundgängen. ... (weiter siehe Digicampus)		

Ü (B.A.): Widerspenstige Kulturen und Milieus 1968 bis 2018. Eine ethnografische Spurensuche im Alltag
(Übung)

Das Seminar befasst sich am Beispiel exemplarischer Fallstudien mit den Schnittstellen von Mainstreamgesellschaften und Subkulturen bzw. Szenen. Dabei im Fokus die Dynamik von jugendkulturellen Widerstandsprozessen, dem guerillaartigen Eigensinn alternativer Lebensweisen und dem rebellischen Verhalten von Randkulturen sowie den Integrations- und Aufsaugstrategien einer Mehrheitsgesellschaft. Es geht um die ethnografische Annäherung an den „roten Faden“ der Widerspenstigkeit: vom Alltag der jugendlichen Arbeitersubkulturen der 60ies über die „profane culture“ sowie „meaning of style“ der Hippies, Punks und Skinheads bis zu den aktuellen Antifagruppen und den Gruppierungen der Neuen Rechten. Im Mittelpunkt ihre kulturellen Stile, ihre spezielle Philosophie des „Dagegenseins“ und der gesellschaftliche Umgang damit. Punkterwerb über Referate und Hausarbeiten mit Praxisrecherche, Interviews und aktuellen Bezügen. Sprechstunde nach Vereinbarung.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 2

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS (B.A.): Migration und Mobilitäten. Vom Ankommen, Bleiben und Weiterziehen in Vergangenheit und Gegenwart (Proseminar)

In diesem Proseminar steht das Phänomen Migration sowie seine Auswirkungen in historischer als auch gegenwärtiger Perspektive im Vordergrund. Der Umgang mit dem „Fremden“ sowie die Frage der Grenze, der Nation und des Raumes werden in Bezug zu Migration gesetzt. Soziale sowie kulturelle Anpassungsstrategien werden beleuchtet und Integration sowie Integrationskonzepte und Vorstellungen diskutiert. Im Themenkomplex Mobilitäten werden wir uns der Multilokalität und der (vermeintlichen) Abgrenzung von Migration und Sesshaftigkeit widmen. Das Proseminar bietet einen Einblick in grundlegende und aktuelle Forschungsrichtungen der Migrationsforschung. Anhand von Fallbeispielen sowie Texten wird sich diesem komplexen Forschungsthema genähert. Diskussionsbereitschaft, Interesse am Thema sowie das regelmäßige Lesen von Texten sind Voraussetzungen zur Teilnahme.
... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A.): Leben in der Stadt: Volkskundliche Quellen zur Augsburger Stadtgeschichte (ab 1945) (Übung)

Diese Übung fokussiert sich nicht auf die „großen Köpfe“ der Stadt(geschichte), sondern fragt danach, wie die Menschen in einer Stadt, konkret in Augsburg nach 1945, lebten bzw. immer noch leben. Wie gestalteten sie ihre Stadt? Was macht ihren Alltag aus und wo und wie wohnten sie? Welche Themen waren zu welcher Zeit für die in Augsburg lebenden Menschen wichtig? Diesen und anderen Fragen wird sich anhand von (öffentlichen als auch privaten bzw. noch nicht erschlossenen) Quellen genähert. Die TeilnehmerInnen erhalten einen Einblick in eine „andere“ Stadtgeschichte Augsburgs, die in Kontext zur allgemeinen historischen Entwicklung in der BRD gesetzt wird. Fokussiert wird zudem eine methodische Herangehensweise: die Quellenarbeit und die Fragestellung(en), die an eine Quelle gerichtet werden sowie der Umgang mit Archivalien.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 3

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 1

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Denkmalplastik im 19. Jahrhundert (Proseminar)

Das 19. Jahrhundert ist das "Zeitalter der Denkmäler". War das Individualdenkmal in Renaissance und Barock noch ausschließlich Fürsten und Feldherren vorbehalten, so erweitert sich der Kreis denkmalwürdiger Personen nach dem Ende des Absolutismus: Im Zeichen von Aufklärung, Säkularisation und Romantik werden neben den "Schlachtenheroen" zunehmend auch "Geistesheroen" – Staatsmänner, geistliche Würdenträger, Dichter,

Denker und nicht zuletzt auch Künstler – mit ganzfigurigen Marmor- oder Bronzebildnissen im öffentlichen Raum geehrt. Monarchische und bildungsbürgerliche Repräsentationsbedürfnisse, aber auch das rasche Wachstum der Städte führen am Ende des 19. Jahrhunderts zu einem erhöhten Denkmalbedarf, der schließlich in eine regelrechte Denkmalflut mündet und um 1900 zunehmend in die Kritik gerät. Im Seminar sollen die sozial- und bildungsgeschichtlichen Voraussetzungen sowie die gattungs- und stilgeschichtlichen Entwicklungslinien der Denkmalplastik vom "Kostümstreit" des ausgehende ... (weiter siehe Digicampus)

Strategien des wissenschaftlichen Arbeitens (Übung)

Welchen Ansprüchen muss wissenschaftliches Arbeiten genügen, um in universitären Lehrveranstaltungen und vor der "scientific community" Bestand zu haben? Thesenorientiertes Argumentieren, selbstständige Material- und Literaturschließung sowie die Kunst, in der Fülle des recherchierten Materials den Überblick zu behalten und dabei eine zielgerichtete und ergebnisorientierte Arbeitsweise zu entwickeln, stehen im Zentrum der Übung. In Form eines Workshops werden Instrumente und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens für Anfänger und Fortgeschrittene an konkreten Beispielen gemeinsam erarbeitet, bewertet und eingeübt. Als Bestandteil des Moduls „Fallstudien“ flankiert die Übung das zugehörige Proseminar und vermittelt Schlüsselkompetenzen zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten, die in den Referaten und Hausarbeiten des Proseminars parallel angewendet werden sollen. ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 2

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bauen für Fortschritt, bauen durch Fortschritt - Industriearchitektur in Augsburg (Proseminar)

Bauen für Fortschritt – bauen durch Fortschritt: Seit den 1830er Jahren veränderte die fortschreitende Industrialisierung viele europäische Städte und Regionen in gesellschaftlicher, wirtschaftlicher, politischer, aber auch architektonischer und städtebaulicher Hinsicht überaus rasant, tiefgreifend und nachhaltig. Es entstanden nicht nur in atemberaubender Geschwindigkeit unterschiedlichste Fabrikanlagen, sondern auch eine für die damalige Zeit moderne technische Infrastruktur für Verkehr und Energieversorgung mit dazugehörigen Bauwerken wie Bahnhöfen und Kraftwerken. Doch auch die exponentielle Bevölkerungszunahme in den Industriezentren ließ neue Bauaufgaben entstehen: Arbeitersiedlungen, Krankenhäuser, Schlachthöfe, Badeanstalten etc. In diesem Proseminar soll anhand noch existierender Industriedenkmale der Stadt Augsburg – darunter das Wasserwerk am Hochablass, der Hauptbahnhof, das Gaswerk in Oberhausen, die Augsburger Kammgarnspinnerei, das Proviantbachquartier, die Haag-Villa un ... (weiter siehe Digicampus)

Industriearchitektur in Augsburg (Übung)

Die Übung ergänzt das Proseminar „Bauen für Fortschritt, bauen durch Fortschritt. Industriearchitektur in Augsburg“ und behandelt überwiegend Sachverhalte, die zur thematischen Abrundung des Proseminars hinsichtlich praktischer wie theoretischer Belange hilfreich sind: Beschreibungsübungen von Architektur, Besuch des Stadtarchivs für eine fundierte Quellenrecherche, Analyse von Grundrissen und Bauplänen, Vorbesprechung der Seminararbeiten mit Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten etc.

Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 3

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 1

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Opfern und Weihen bei den Griechen und Römern (Proseminar)

Die Gabe an die Götter kannte in der Antike verschiedene Motivationen: Man dankte, bat um eine Gunst, oder um die Erfüllung eines Wunsches. Neben Trank- und Speisespenden wurden für diese Art der Kommunikation mit den Göttern insbesondere Gegenstände des persönlichen Gebrauchs, Kunstwerke oder speziell für diesen Gebrauch

gefertigte Votive verwendet. Als Deponierungen in Heiligtümern, aber auch als Inventarien von Hausaltären oder als Grabbeigaben finden Archäologen häufig solche Weiheobjekte und untersuchen die ikonographischen Darstellungen der Opfer- und Weihehandlungen in den antiken Bildmedien. Die Auswertung und Interpretation erfolgt unter Hinzuziehung von religionswissenschaftlichen, anthropologischen und historischen Ansätzen. Insgesamt profitiert das Feld der Weihegabenforschung, das unmittelbare Einblicke in antikes Leben vermittelt, von interdisziplinären Ansätzen in der Klassischen Archäologie. Fallbeispiele aus der archäologischen Ausgrabung der UnA in einem extraurbanen ... (weiter siehe Digicampus)

Strategien des wissenschaftlichen Arbeitens (Übung)

Welchen Ansprüchen muss wissenschaftliches Arbeiten genügen, um in universitären Lehrveranstaltungen und vor der "scientific community" Bestand zu haben? Thesenorientiertes Argumentieren, selbstständige Material- und Literaturschließung sowie die Kunst, in der Fülle des recherchierten Materials den Überblick zu behalten und dabei eine zielgerichtete und ergebnisorientierte Arbeitsweise zu entwickeln, stehen im Zentrum der Übung. In Form eines Workshops werden Instrumente und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens für Anfänger und Fortgeschrittene an konkreten Beispielen gemeinsam erarbeitet, bewertet und eingeübt. Als Bestandteil des Moduls „Fallstudien“ flankiert die Übung das zugehörige Proseminar und vermittelt Schlüsselkompetenzen zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten, die in den Referaten und Hausarbeiten des Proseminars parallel angewendet werden sollen. ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 2

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 3

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 1

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Tanz, Suite, Ballett (Übung)

Tanz gehört zu den ursprünglichsten kulturellen Äußerungen, die sich der Mensch geschaffen hat. Tanz und Musik bilden eine Einheit wie Sprache und Gesang. Das Seminar beschäftigt sich mit der Entwicklung der Tanzmusik in Europa von frühen (vereinzelt) Aufzeichnungen im Mittelalter über eine erste Blüte in der Renaissance und der Entstehung von Suite und Ballett (mit Schwerpunkt Frankreich) hin zur Suite als konzertanter Instrumentalmusik. Tänze und Suiten für Orchester im 19. Jh. werden ebenso thematisiert wie auch Suite und Ballett in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Trobadors, Trouvères, Minnesänger (Proseminar)

Das Seminar bietet einen Überblick über das literarisch-musikalische Schaffen der Zeit von ca. 1150 bis ca. 1250 in Südfrankreich, Nordfrankreich und Deutschland. Lyrik in der Volkssprache beginnt mit der Dichtung der Trobadors im aquitanischen (südwestfranzösischen) Kulturraum. Sie beeinflusste die altfranzösische Lyrik im Norden - die Trouvères. Aber auch die mittelhochdeutschen Dichtungen der Minnesänger verraten den Einfluss (süd- und nord-) französische Vorbilder.

Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 2

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Historische Aufführungspraxis (Übung)

Dozent: Viktor Töpelmann Ziel des Kurses ist es, Historische Aufführungspraxis nicht als Regelwerk, wie etwas zu spielen sei, zu verstehen, sondern als mögliche Inspirationsquelle für das analytische Verständnis und die Aufführung historischer Musik. Behandelt werden sowohl schriftliche Quellen zu klassischen Aspekten der Historischen Aufführungspraxis (Instrumentarium, Ensemble-Größen, Tempi, Verzierungs-Praktiken oder

Aufführungs-Bedingungen) für Musik des 17. bis 19. Jahrhunderts, als auch Ton-Aufnahmen aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, in denen eine Historie der Aufführungspraxis der letzten 100 Jahre hörbar wird.

Musikkultur als Denkmal (Proseminar)

Seit Beginn des Verständnisses von Musik als ein autonomes zeitgebundenes Phänomen stellt sich die Frage nach überzeitlicher Bewahrung, Tradierung und sozialer Verortung über Zeit und Raum. Dies setzt ein mit der geplanten Bewahrung von Komponistennachlässen, setzt sich fort mit Denkmälereditionen (wie gerade im deutschsprachigen Raum Beispiele wie die DDT, DTB oder DTÖ zeigen) und Gesamtausgaben. Mit den technischen Medien zur Schall- und Bildaufzeichnung eröffnen sich neue Möglichkeiten, aber auch Problemlagen. Die physische Stabilität älterer analoger wie moderner digitaler Trägermedien und deren technische Konservierung und Benutzung mit entsprechenden technischen Geräten ist kaum langfristig über mehrere Generationen sichergestellt. Die Wandlungen im Kulturgutverständnis im Verlauf des 18. bis 21. Jahrhunderts werfen eine Reihe von Fragen und Herausforderungen auf, die in dieser Veranstaltung thematisiert und diskutiert werden sollen.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 3

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Storytelling und Geschichtsschreibung: Zeitgeschichte auf Bildschirm und Leinwand im Spannungsfeld von Qualität und Quote (Übung)

History sells! Die Vergangenheit ist eines der beliebtesten Themen des deutschen Fernsehens und vor allem die Geschichte des Nationalsozialismus ist auch im Kino ein Publikumsgarant: Filme wie Bernd Eichingers "Der Untergang", Heinrich Breloers "Speer und Er" und Guido Knopps "Holokaust" haben Millionen Zuschauer in ihren Bann geschlagen. Die Übung erarbeitet, wie die Zeitgeschichte auf dem Bildschirm dargestellt wird und welche Rolle dabei Erzählstrukturen des audiovisuellen Mediums spielen. Dokumentation, Dokufiction und fiktionale Aufbereitung von Geschichte werden gleichermaßen analysiert. Wie werden Zeitzeugen eingesetzt; wie wird mit historischem Bildmaterial gearbeitet; welche Rolle kann der Historiker bei der audiovisuellen Darstellung von Geschichte spielen? Ist Qualität auch angesichts des allgegenwärtigen Quotendrucks möglich?
... (weiter siehe Digicampus)

Täter in Weiß. Medizin im Nationalsozialismus (Proseminar 2- und 3-stündig) (Proseminar)

Die Verbrechen von Ärztinnen und Ärzten im Nationalsozialismus markieren das dunkelste Kapitel der deutschen Medizingeschichte. Die deutsche Ärzteschaft schloss sich überdurchschnittlich häufig den nationalsozialistischen Organisationen an; der Großteil war von der nationalsozialistischen Ideologie überzeugt. In den Kliniken, Heimen, Krankenhäusern, Anstalten und Konzentrationslagern führten Ärztinnen und Ärzte in hunderttausendfachen Fällen bereitwillig Zwangssterilisationen durch, waren für Massentötungen bei der „Euthanasie“ verantwortlich und führten skrupellose Experimente an Menschen sowie Zwangsabtreibungen durch. Dem Thema soll sich von verschiedenen Seiten angenähert werden: Im Mittelpunkt steht das Schicksal der Opfer. Gleichzeitig wird ein ausführlicher Blick auf die Täterinnen und Täter gerichtet. Des Weiteren sollen Ideen der Rassenhygiene, des Sozialdarwinismus und der Eugenik sowie die Aufarbeitung der Verbrechen gegen die Menschlichkeit im Nürnberger Ärzteprozess nachge
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3

Sprache: Deutsch

Prüfung

FA Fallstudien

Hausarbeit/Seminararbeit